

Juli '19
Nr. 179

Das Regionalmagazin

Inn-Salzach - Chiemgau - Rottal

INN-SALZACH
TICKET.de

aktiv

Freizeit-Tipps

Berchtesgadener Land

Tipps & Trend

Haus & Garten

Special

Adrenalin!

Mühlendorf wieder im Elefanten-Fieber

Sommertheater 19. bis 27. Juli
im Haberkasten-Innenhof



BERUFSINFOTAG 20.07.19
IM BBIW/WACKER

Die 3 Kritischen



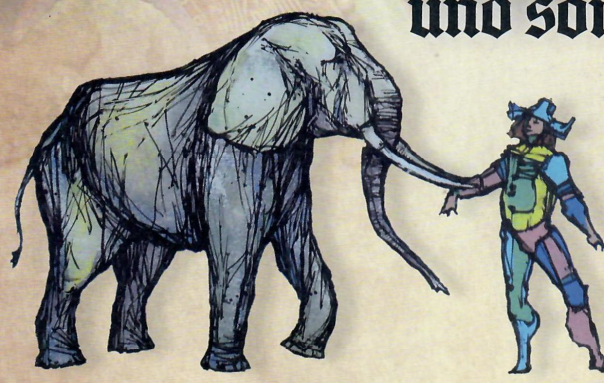
Josef Frohnwieser, MSC Mühlendorf
Maximilian Kammermeier, ESD
Christopher Luber, Regisseur



VR | meine Raiffeisenbank eG
www.rv-direkt.de



Ein Helafant, wilde Kerle, Gaukler und sonstige Spielleut ...



Mit der zweiten Inszenierung des „Soliman, der Helafant“ reagiert der Kulturschupp'n Mühldorf auf die begeisterte Aufnahme der ersten Inszenierung im Jahr 2015. Das Stück „Soliman“ ist auf dem Weg Mühldorfer Kulturgeschichte zu schreiben. Wie bei der „Mühldorfer Hex“ im Jahr 2017 ist die Besetzung der Haupt- sowie etlicher Nebenrollen neu.

Der Elefant in Mühldorf und die Liebe



In der heutigen Zeit der Superlative der Technik, der Höchstgeschwindigkeiten und der virtuellen Welten mag uns die Reise eines Elefanten anno 1552 von Spanien über Italien und Bayern nach Wien doch verwundern. Umso mehr, da er den späteren Kaiser Maximilian II., seine Frau Maria und den etwa 200 Gefolgsleute bildenden Prunk-Zug begleitet.



Auf Grund von Schwangerschaftsproblemen der jungen Gemahlin des späteren Kaisers muss der Tross in Mühldorf halt machen. Ein schwieriges Unterfangen: Wie die Versorgung und Unterbringung des Trosses organisieren? Wie mit den hohen Herrschaften umgehen? Und wie viel frisst dieses wunderliche Tier, das rund ist wie eine Sonne, überhaupt?



Der Abgesandte des Salzburger Fürsterzbischofs, Pfennigmeister Hans Oswald Goldseisen hat alles im Griff - denkt er - und ist mit einem weinenden Elefant konfrontiert, der nicht mehr weiter will. Kann der Pfennigmeister ein weiteres Attentat auf Maximilian verhindern, und wer steckt hinter den Attentaten, die in Mantua und Wasserburg ausgeführt wurden? Wer kann den Verlust des un-

Mitmachen & gewinnen S. 50

geborenen Thronfolgers verhindern? Ein Arzt, eine Heilerin oder gar Gesang?



Es ist die Liebe, die einen Zauber über die Stadt legt: Es passieren so ungeheuerliche Dinge, die wohl dieser Elefant zu verantworten hat.

Über den Aufenthalt des kaiserlichen Trosses ist in den Annalen Mühlendorfs nichts außer der Begrüßungsrede belegt. Unglaublich, hat doch später nie wieder ein zukünftiger Kaiser innerhalb der Mauern der Innstadt geweilt.

Das Spiel der Gaukler



Historisch befinden wir uns am Beginn der Neuzeit, der wie alle Zeitenwenden von großen gesellschaftlichen Spaltungen begleitet wird. Wer könnte uns besser davon erzählen, als spätmittelalterliche Gaukler. Sie wussten mit ihren unsäglichen Übertreibungen in der Darstellung einer verkehrten Welt, den Menschen und vor allem den Mächtigen den Spiegel vorzuhalten. So erzählen die Gaukler mit ihren Kunststücken und Farcen die Geschichte des Elefanten auf ihre Weise.

Tickets: 08631 986 111 [Ticket](#)

www.kulturschuppn.de

Roncalli-Artist als Gastschauspieler im Soliman

Nicht nur die gewohnte Qualität der historischen Theaterstücke des Kulturschupps wird diesen Sommer wieder im Haberkasten zu genießen sein, dieses Mal wird ein echter Roncalli-Künstler als Gaukler und Artist mit auf der Bühne stehen.

Die Gaukler, wie sie auch im Soliman auf der Bühne zu sehen sind, waren jahrhundertlang fahrendes Volk. Sie traten als Artisten, Seiltänzer, Jongleure, Possenreißer und Harlekine oder auch Bärenführer und Feuerschlucker auf. Gaukler waren vogelfrei. In den damaligen Gesetzestexten war weder ihr Leben, ihre körperliche Unversehrtheit noch ihr Eigentum geschützt. Sie galten als unehrenhaft („Ehre gegen Gut“) und waren ebenso verachtet wie etwa Henker oder Dirnen. Macht man einen Sprung über die Jahrhunderte, hat sich diese Verachtung den Gauklern gegenüber völlig verändert.

Michael Ortmeier aus Mühlendorf am Inn hatte ein Engagement als Artist im Circus Roncalli. Er lebte dabei in einem Circuswagen, trat zweimal am Tag auf und bereiste zwei Jahre große Städte in Deutschland und Österreich. Seine Kollegen waren alles ausgebildete Circus-Profis. In so einem berühmten Circus aufzutreten erfährt heute große Anerkennung durch Presse, Publikum, Familie, Freunde.

Da ist nichts mehr von Vorurteilen oder Geringschätzung gegenüber dem „Fahrenden Volk“ zu spüren. Vielleicht eher noch gegenüber kleinen Familiencircussen. Dass Circus nicht als Kunstform und Artisten nicht als Künstler in Deutschland anerkannt sind und somit keinerlei staatliche Unterstützung erfahren, ist dabei wohl als ein Überbleibsel der Geringschätzung aus früheren Zeiten zu sehen, so M. Ortmeier.

Im Gespräch waren Michael Ortmeier, zwei Jahre Artist im Circus Roncalli und Eva Spörl, beide als Spieler im Soliman auf der Bühne.



Sommertheater

Soliman der Helafant

Mühlendorf 1552

Freitag
19. Juli 2019

Sa, 20. Juli
Do, 25. Juli
Fr, 26. Juli
Sa, 27. Juli

jeweils 19.30 Uhr

**Mühlendorf
Haberkasten
Innenhof**

Buch: Silvia Menzel, Chr. Luber
Regie: Christopher Luber

Kulturbüro: 08631 / 612 612
Inn-Salzach Ticket: 08631 / 986 111